
Evaluation Kondomstarterset: Feedback von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern in Deutschland

Ulrike Dulinski, Volker Schmidt-Cox

Das Aufklärungsmaterial »Kondomstarterset« der BZgA wurde im Rahmen einer Befragung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern sehr positiv bewertet. Der vorliegende Beitrag liefert genauere Informationen zum Studiendesign, den zentralen Ergebnissen und den geäußerten Verbesserungsvorschlägen.

Studiendesign/Methodik

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat im Rahmen einer Kooperation mit dem Kondomhersteller Durex ein Kondomstarterset entwickelt. Mittels des Sets werden Jugendliche für den Kondomgebrauch sensibilisiert. Sie erhalten Informationen zu verschiedenen Größen und Passformen von Kondomen und es werden Hemmschwellen beim Umgang mit Kondomen abgebaut. Das Set enthält Kondome in verschiedenen Größen, ein Kondometer zur Größenbestimmung, ein Daumenkino und eine Gleitgelprobe. Die Sets können im Rahmen der Sexualaufklärung im Schulunterricht eingesetzt werden.

Die BZgA untersuchte mit der Evaluation, ob die Startersets für die Zielgruppe ansprechend sind, wie sie beurteilt werden und am besten im Schulkontext zur Verfügung gestellt werden können. Dazu wurden Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 18 Jahren sowie in einer separaten Studie auch Lehrerinnen und Lehrer befragt.

Befragung der Schülerinnen und Schüler

Um den Schülerinnen und Schülern einen geschützten und anonymen Raum für die Befragung zu geben, wurde eine Market Research Online Community (MROC) eingerichtet. Dazu erhielten die Teilnehmenden den Link zu einer zum Zwecke der Studie speziell programmierten, zeitlich begrenzten, geschützten und nicht-öffentlichen Online-Plattform, auf der sie sich anonym austauschen konnten.

Die Community war vom 9. bis zum 12. März 2021 freigeschaltet. An diesen vier Tagen wurden 14 Diskussionsforen, vier Individualaufgaben sowie ein Feedbackbogen bearbeitet.

Es haben 24 Jungen und 18 Mädchen in den Altersgruppen 12–15 Jahre (n=20) sowie 16–18 Jahre (n=22) teilgenommen – verteilt auf 12 Bundesländer, gemischt aus städtischen und ländlichen Regionen sowie aus unterschiedlichen Schultypen (inkl. Berufs- und Fachoberschulen).

Befragung der Lehrerinnen und Lehrer

An der Befragung nahmen n=105 Lehrpersonen bundesweit teil. Die Interviews fanden per Videointerview oder persönlich unter entsprechenden Hygienemaßnahmen statt (per CAPI = Computer Assisted Personal Interview). Den Befragten wurde das Kondomstarterset vor dem Interview zur Verfügung gestellt.

74 % der befragten Personen waren weiblich, 26 % männlich. Von 40 % der Teilnehmenden werden die Themen der Sexualaufklärung und der sexuellen Gesundheit mehrmals im Schuljahr im Unterricht behandelt. Lediglich 11 % behandelten die Themen noch nicht, planen es aber für die Zukunft.

Zentrale Ergebnisse

Ergebnisse der Schülerinnen- und Schülerbefragung

Fast alle Schülerinnen und Schüler reagierten sehr positiv auf den Erhalt des Kondomstartersets. Sie erkannten dessen Zielsetzung sofort richtig und bewerteten es insgesamt überwiegend sehr gut (es wurden ausschließlich die Schulnoten 1 und 2 vergeben). Auch waren sie direkt zu einer genaueren Beschäftigung mit dem Kondomstarterset motiviert:

»Aber das ... das hätte ich nie, wirklich NIE erwartet. Es ist einfach nur megacool gemacht« (Schüler). »Ich finde, es ist eine coole Idee, so bringt man Jugendlichen etwas auf eine lockere Art bei, und es ist superhilfreich« (Schülerin).

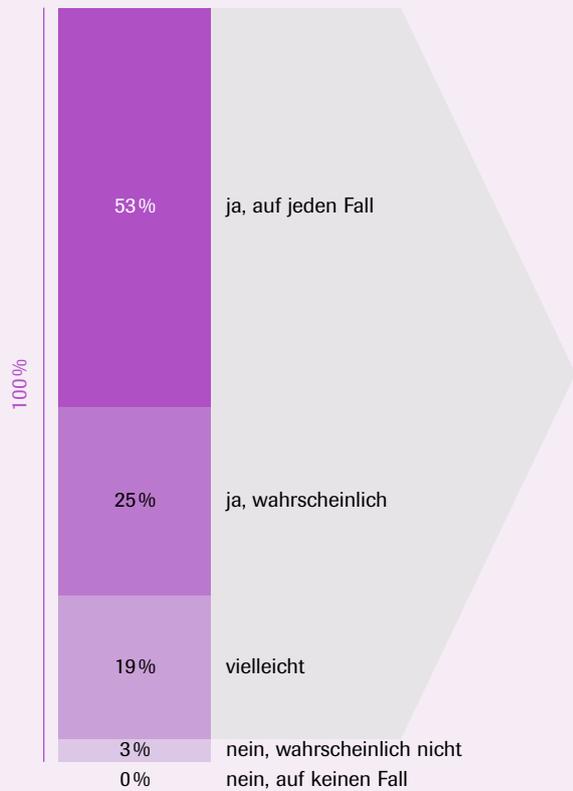
Zu den zentralen Likes zählten insbesondere das als sehr gelungen erlebte Design und die Farbgestaltung des Sets (»überraschend cool«). Alle Bestandteile wurden als nützlich, informativ und hilfreich bewertet.

39 % der Schülerinnen sprachen sich dafür aus, die Mädchenperspektive im Kondomstarterset stärker zu berücksichtigen, da der Kondomgebrauch häufig besonders mit Jungen assoziiert wird (z. B. weiblicher Umgang mit Kondomen, Relevanz des Sets auch für Mädchen, Verhütung etc.).

Abb. 1

Weiterempfehlung des Kondomstartersets

Frage 13:
Würdest du das Kondomstarterset weiterempfehlen?



Frage 14:
An wen würdest du das Kondomstarterset weiterempfehlen?

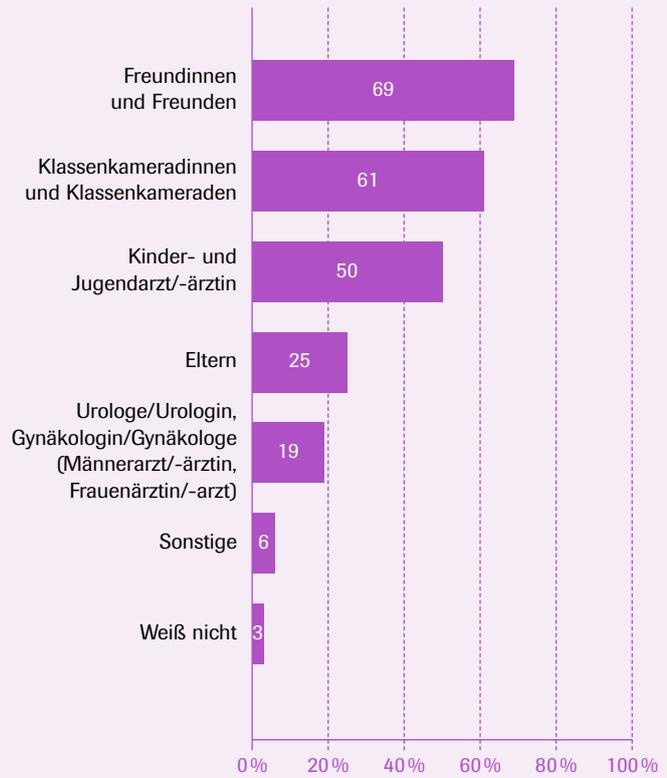
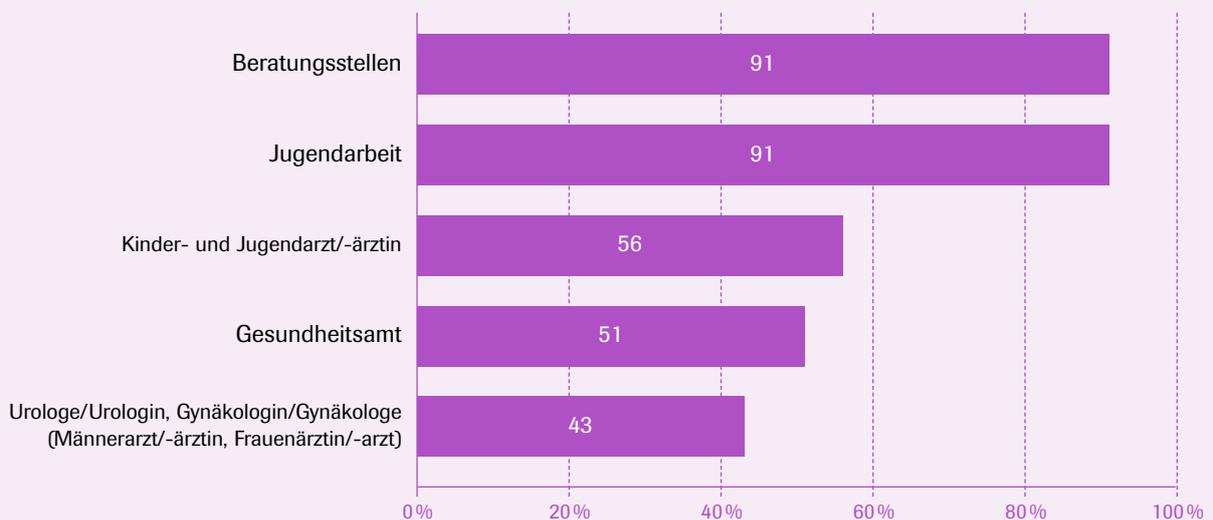


Abb. 2

Geeignete Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Fragestellung: »Einmal abgesehen vom Einsatz in der Schule, für welche der folgenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren halten Sie das Kondomstarterset für geeignet?«
(Mehrfachnennungen möglich)



Basis: n = 105; Angaben in %; Quelle: BZgA; Abschlussbericht IFAK

Einsatz im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler gaben an, dass das Set am besten für die Altersgruppe 14–16 Jahre geeignet sei, es wird als sinnvolle Ergänzung zur schulischen Aufklärungsarbeit angesehen. Jedoch wurden einige Bedingungen zur Verwendung des Kondomstartersets genannt, die den Schülerinnen und Schülern wichtig sind (hier waren die jüngeren Teilnehmenden stärker auf Diskretion bedacht als die älteren):

- Einsatz frühestens ab Klasse 6, besser Klasse 7
- Vor der Verwendung des Kondomstartersets im Unterricht sollte es von der Lehrperson angekündigt werden.
- Evtl. Besprechung in getrennten Geschlechtergruppen

Außerdem wurde deutlich, dass sich die Jugendlichen gern zunächst allein ausführlich mit dem Set beschäftigen würden (ohne öffentlichen Rahmen wie in der Schule).

70 bis 75 % der Schülerinnen und Schüler gaben an, dass das Set zur Kondomnutzung motiviert. Etwa 30 % gaben an, dass sie es nicht als geeignetes Mittel betrachten, um Sprechhemmungen zum Thema zu überwinden. Es würde auch nicht unbedingt mit Freunden über das Kondomstarterset gesprochen werden. Die Mehrheit würde es aber auf jeden Fall in der Peergroup weiterempfehlen

Alle befragten Personen gaben an, dass das Kondomstarterset ganz klar NICHT zu promiskuitivem Verhalten motiviert.

Das Thema Größe und Verarbeitung des Sets spielte bei Jugendlichen eine sehr große Rolle: Es soll gut verstaubar und auch zu Hause gut aufzubewahren sein. Und es dürfe nichts versehentlich herausfallen. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich daher ein kleineres, kompakteres und damit für sie »diskreteres« Starterset, das in den Schulranzen passt.

Ergebnisse der Befragung der Lehrerinnen und Lehrer

Der erste Eindruck der Lehrpersonen war sehr positiv: 80 % bewerteten das Kondomstarterset insgesamt mit »gut« bis »sehr gut«. Für ebenfalls 80 % der Befragten enthält das Set genau den richtigen Umfang an Materialien. Zu den zentralen Likes zählten besonders die Übersichtlichkeit, die leichte Verständlichkeit und der Informationsgehalt. Negative Bewertungen wie »peinlich« oder »geschmacklos« kamen kaum vor. Darüber hinaus gaben 80 % der Lehrpersonen dem Design eine (sehr) gute Bewertung.

Geeignete Einsatzbereiche

80 % der befragten Lehrerinnen und Lehrer betrachteten das Kondomstarterset für den Einsatz an Schulen als (sehr) geeignet. Die Mehrheit der Befragten gab an, das Set künftig (sehr) wahrscheinlich im Unterricht im Rahmen von Projektarbeit oder im Rahmen einer Unterrichtseinheit zum Thema Sexuaufklärung und sexuelle Gesundheit einzusetzen. Als geeignete Zielgruppe wurden von der Mehrheit der Lehrpersonen 14- bis 16-Jährige genannt.

80 % der Befragten würden das Set (sehr) wahrscheinlich weiterempfehlen. Die Adressatinnen und Adressaten sind neben Kolleginnen und Kollegen vor allem Beratungsstellen und Einrichtungen der Jugendarbeit.

Fazit

Beide Zielgruppen waren sich einig: Das Kondomstarterset ist bezüglich des Designs sehr ansprechend. Fast alle Jugendlichen gaben an, dass sie zum Thema Kondome und Kondomgebrauch (sehr) gut informiert wurden. Nahezu alle Lehrpersonen hielten es für nützlich und informativ, daher würden es die meisten von ihnen im Unterricht einsetzen. Da es sich um ein reines Medium zur Information zum Thema Kondomnutzung handelt, wurden Informationen zu weiteren Verhütungsmethoden vermisst. Diese könnten ergänzt oder es könnte auf sie verwiesen werden.

Zudem zeigte sich, dass das Thema Sexualität und Verhütung bei den Jugendlichen mit Scham besetzt ist. Die Jugendlichen möchten gern alles vermeiden, was sie in eine »peinliche« Situation bringen könnte. Hierzu zählt auch, dass sie vor anderen (vor Fremden, aber auch vor den Eltern) nicht mit einem Kondomstarterset (oder den Bestandteilen) »erwischt« werden möchten. Daher wünschten sie sich ein kleines Starterset, das sich gut transportieren und verstauen lässt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Kondomstarterset für die Zielgruppen sowohl ansprechend als auch informativ ist. Von Lehrpersonen kann es niedrigschwellig in den Unterricht eingebunden werden und es wird auch für weitere Kontexte empfohlen. Hier ist zu überlegen, wie Lehrpersonen weitere Unterstützung angeboten werden kann.



Dr. Ulrike Dulinski ist Head of Health & Pharma beim IFAK Institut, Markt- und Sozialforschung Taunusstein.

Kontakt:
Dr.Ulrike.Dulinski@ifak.com



Volker Schmidt-Cox ist Wissenschaftlicher Referent im Referat S1 – Sexuaufklärung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Kontakt:
volker.schmidt@bzga.de

Zitierweise

Dulinski, U. & Schmidt-Cox, V. (2021). Evaluation Kondomstarterset: Feedback von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern in Deutschland, FORUM Sexuaufklärung und Familienplanung: Informationsdienst der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 1, 37-39.

<https://doi.org/10.17623>

BZgA_SRH:forum_2021-1_beitrag_eval_kondomstarterset